



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

66 (9.2.1939) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-243615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-243615)

Hausfrauen, lernt Italienisch!

Man schreibt uns:
Nichts sei gegen den Strichkumpel, nichts gegen den zur Gewohnheit gewordenen Kaffeekaffee gesagt. Aber die moderne Hausfrau ergreift die Gelegenheit, die das Volkswortbildungswerk durch seine Sprachkurse bietet, und lernt Italienisch. Bestimmt... machen Sie den Versuch... wenn Sie von 15 bis 17 Uhr Dienstag nachmittags in der Casa d'Italia, A 2, 3, sich mit der italienischen Sprache vertraut machen, schmeckt der Kaffee später doppelt so gut. Darum bitten Sie nicht und melden Sie sich auf der Geschäftsstelle des Volkswort-



Werkes, Meinkrahe 3, an. Wollen nicht auch Sie einmal nach Italien? Die Sprache eines Landes aber sprechen, bedeutet mehr von der Kultur eines Landes haben... mehr vom Leben.

So trägt man's in Wien

Unter monatlicher Modebrief aus der Ostmark Hauptstadt
Wien, im Februar 1939.
Wenn der Frühling in Sicht ist, dann steigt unsere Sehnsucht nach Luft, Bewegung, Draußensein und so interessiert uns vor allem das Thema der Mäntel und Röcke. Und diesmal ist es besonders fesselnd, denn die Strahlenmode ist frischer, bewegter, abwechslungsreicher geworden. Sie gestattet verschiedene Umrisse, mannigfache Modarten und fällt durch ihre schönen, leuchtenden oder pastellfarbenen Farben besonders auf. Ganz besonders beliebt ist diesmal das hant aufeinandergehende Jackett, und die lässigen Jacketts sind hier erlaubt.

Auch auf dem Gebiete der einfachen Paule und Tageskleidchen stellt uns die Mode viele verschiedene Modelle zur Verfügung. Praktische Mantelkleider, beschwingte Blüseröcke mit taot, weiten und lässigen Oberteilen, einfache Blusen und Jumperformen stehen in mannigfachen Spielarten zur Wahl.

Für die Umgestaltung des Nachmittagskleides ist der Einbildungskraft des Modeschöpfers we-



ter Spielraum gegeben. Die Frau, die sportlich eingekleidet ist oder durch ihre Kleidung nicht gern auffällt, wird den ruhig-vornehmen Stil bevorzugen, der einen prächtigen Gegenstand der weiblich eingekleideten, phantastischen Spätnachmittags- und Tagesabendmode bildet.



Einzig: Frühlingsfotokam aus Angerwölffchen. Leicht glück gelichteter Hof. Interessante Taschenposten. Stoffverbr. 2,00 Mtr. bei 1,80 Mtr. Breite für Gr. 44. Recordnummer 40 und 44 (Nr. 49276).
Neben: Nachmittagskleid aus einfarbigem Zeidenstoff. Gürtel und Schürze aus geblümtem Zeidenstoff. Stoffverbr. 2,75 Mtr. bei 2,00 Mtr. Breite für Größe 44. Recordnummer 40 und 44 (Nr. 49290).

Kampf dem Ritsch!

oder: Wie es meiner „Trauernden Germania“ erging

Welcher moderne Mensch ist nicht ein Feind von allem Ritsch in der Wohnung? Trotzdem fristet aber doch noch manches Biss aus der gefahrlässigen, von allen guten Geistern des Geschmacks verlassenen Zeit um und vor 1900 kein Leben in irgend einem Winkel des Hauses. Pietät gegen den Weber oder edelmütigen Besitzer, auch die liebe Gewohnheit hat uns noch immer verbindet, mit ihm kurzen Froh zu machen, so oft wir es uns auch vorgenommen hatten. So ging es mir mit meiner „Trauernden Germania“, die einst ein bismarckbegeliebter alter Freund unterem Hause heimlich hatte: Vor einem Feldausbau, in dem ein Bismarckmedaillon eingelassen war, lag in düstere Trauer verunkelt Germania. Ihr zu Füßen lag ein mit schwarz-weiß-roter Schleife geszierter Vordeckkranz, während Schweiß und Schilf mit Reichsadler am Felsen lehnte. Ecken rannte sich um das Bild des Kaisers und die in den Felsen geritzte Strophe: „Wie könnt ich Dein vergessen, ich weiß, was Du mir bist“, vordem ich dem, der es noch nicht gemerkt haben sollte, die Empfehlungen des kummervollen Besizers zur Seite des Felsens. Das Ganze war eine einen halben Meter hohe „Platte“ aus Hochgeschliffen, mit Öl- und Bronzegefarbten maltem gebranntem Ton, also in jeder Hinsicht das Muster eines Hausdenkmals. Hatte es mich nicht auf den Weber zuerst im sogenannten Salon gestanden, so war es im Laufe der Jahre immer weiter zurückgeschoben worden, bis es schließlich im Blick- und Arbeitszimmer auf einem Schranke stand, wo es mir des öfteren Gelegenheits gab, die Geschichtskennntnisse meiner getreuen Hausgehilfin zu prüfen oder ihrem Wissen ein wenig aufzuhehlen.

Eines Tages hatte jedoch auch die Stunde der trauernden Jammeregestalt geschlagen und zusammen-

mit mehreren zerbrochenen Baen, einem seit vielen Jahren außer Kurs gestiegenen Durosien Teufelskopf, der eigentlich ein Nischenbecher war, und einer Windmühle, die einer früheren Generation als Kinnhalter Niarrenschäbter gedient hatte, wurde sie unten im Hof auf der Abentonne zur endgültigen Vernichtung zur Müllabfuhr bereitgestellt. So hatte ich es wenigstens beabsichtigt, es sollte jedoch anders kommen!

Als der Tag der Müllfuhr da war, erhob sich nämlich im Hof plötzlich eine sehr lebhaft Unterhaltung, und beim Hinuntersehen hörte ich, wie sich der Müllfuhrer mit sei. im Begleiter heftig darüber auseinandersetzte, wer von ihnen nun die Windmühle und wer die trauernde Germania, der offenbar beide den Vorzug gaben, erhalten sollte. Gewiß, es wäre nun an der Zeit gewesen, hinunter zu geben und den beiden eine kleine Rede über Schand und Ritsch im allgemeinen und die Mühle nebst Germania im besonderen zu halten, und ihnen klar zu machen, daß ich mit deren Anschaffung alles andere beabsichtigt habe, als sie etwa weiter zu geben. Wer bringt solches aber übers Herz wenn er in zwei trog Staub und Schweiß über ihren Fund strahlende Gesichter blickt und sieht, wie die Schenkflüchten mit geradezu jählicher Borkheit behandelt werden? Und auch der satanische Nischenbecher sollte der Vernichtung entgehen; „in der guten Stunde unserer Daumannes hat er noch lange das „Vertico“ geziert!“ Ja, hier konnte man wirklich variieren:

Es erben Ritsch und Schenkflüchten
Wie eine ewige Krankheit fort,

und ich nahm mir fest vor, wenn wieder einmal irgend ein Hausgreuel vernichtet werden soll, dann gründlich und auf Nimmerwiedersehen — ach dem Motto: Wer's das Schicksal in die Wölfe schlucht!

Gesund durch richtiges Atmen

Singen als Heilmittel für Asthmatiker — Wie man Erkrankungen der Luftwege wegräutert

Dah man die Stimme als Heilfaktor — nicht nur bei Erkrankungen der Stimme und der Luftwege — einsetzen kann, ist immer, auch von Ärzten, anerkannt worden. So hat schon Dr. med. Ernst Barth im Jahre 1898 in einem Büchlein „Ueber den gesundheitslichen Wert des Singens“ den Einfluss dieser „Aerotherapie“ auf den Blutkreislauf, die Herzaktivität, auf den Stoffwechsel und die Verdauungsorgane, auf die Blutbeschaffenheit und auf das Allgemeinbefinden und schließlich als Schutzmittel gegen Tuberkulose behandelt.

In unserer fortschrittlich eingestellten Zeit mehren sich auch aus ärztlichen Kreisen die Stimmen, die Atemübungen als wertvoll und heilfam empfehlen. Ich erinnere an Professor Trela in München, der gute Erfolge bei Bluthochkrankheiten durch eine besondere Art von Atemübungen erzielt. Dr. med. Riederland aus Salzhof Rheindorf findet in seinem Buch: „Natürliche Verhütung, und Heilmittel bei hohem Blutdruck und Arterienverfälschung“, daß die biologische Wirkung der Atemgymnastik — am besten mit Tönen — auf einer Art innerer Massage und besserer Durchblutung besonders der Brustorgane, der Lunge und des Herzens, beruhe. Dr. med. Pohlert in Hamburg hat die heilsame Wirkung von Stimmübungen, besonders bei Asthma, an vielen Hunderten von Fällen beobachtet können. Dort ist die Stimmübungsbehandlung bereits bei allen Ärzten und sämtlichen Kassen zur Anerkennung gelangt.

Nel Asthma, so schreibt Dr. Pohlert, Reiz die Wirkung der Übungen auf die Schleimhaut im Vordergrund.

Weiß geht dem Anfall ein Zustand von starker Trockenheit voraus. Gelingt es, den Schleim zu lösen, nimmt die Atemnot ab. Durch regelmäßige Stimmübungen kann man es dahin bringen, daß sich täglich Schleim löst; dadurch wird die Trockenheit verhütet, der quälende Anfall gemildert, bis er nach und nach ganz oder fast ganz unterbleibt.

Man kann zwar auch mit medikamentöser Behandlung den Schleim lösen und den Anfall erleichtern; doch helfen kann man das Leid damit nicht. Wohl aber gelingt dies mit planmäßigen intensiven Stimmübungen, weil man dadurch — und das ist das Entscheidende! — in der Lage ist, die Schwäche der Brustorgane zu beheben, den Krampfzustand zu beseitigen und den ganzen Organismus allmählich umzustellen. Besonders günstig sind, wie ich aus eigener Erfahrung weiß, solche Übungen bei Kindern, bei denen der Erfolg oft unglaublich schnell eintritt.

Am leichtesten sind die Asthmaanfalle zu heilen, die nicht andauernd bestehen, sondern die auf Klima und Witterungswechsel reagieren, ebenso solche Fälle, die auch anderen Heilmitteln, wie etwa schneidenden Medikamenten zugänglich sind. Schwieriger sind Fälle chronischer Asthma mit täglicher Atemnot, besonders dann, wenn viel Schleim produziert wird, also die Schleimhaut degeneriert ist, und daher viel zu viel Schleim anscheidet. Hier kann erst allmählich durch den Einfluss der Stimme auf die Schleim-

haut eine Besserung erreicht werden. Erfolge auch in solchen Fällen sind zahlreich genug, so daß man den Versuch nicht unterlassen sollte.

Naturngemäß kann aber ein Erfolg nur dann einreten, wenn die Stimmübungen richtig und durchgreifend ausgeführt werden.

Das Stimmorgan des Kranken ist meist schwächlich, dünn und klanglos. Gerade aus der mangelhaften Anwendung der Stimmfunktion entspringt ja die gesundheitliche Störung, oder sie wird zum mindesten hart dadurch beeinflusst. Je weniger ein Organ arbeitet, je mehr es lahmgelagert wird, desto mehr geht ihm seine ursprüngliche Kraft verloren. In den wenigsten Fällen empfiehlt sich eine Schoutherapie, mit der man doch nicht weiterkommt.

Wer sich nicht viel geholt hat, der fränkelt zuletzt an seiner vielen Schouuna. Gelobt sei, was hart macht! Ich liebe das Land nicht, wo Milch und Honig fließt“, sagt Reichsde und äußert damit eine Anschauung, die in unsere Zeit, mit ihrer bewußten Beanspruchung besser paßt, als die gefühlvolle Einstellung lasser Humanität früherer Jahrzehnte.

Eine körperliche ebenso wie eine seelische Schwäche kann durch gezieltes Training behoben werden.

Nicht durch Medikamente, Inhalationen, Verstrahlungen gelingt es, schwache Brustmuskeln zu kräftigen. Doch kann ich durch richtiges Singen die brachliegenden Atemmuskeln sowie sämtliche Muskeln der Brust, ja des Rückens und des Leibes erfassen und zu besserer Tätigkeit erziehen. Allerdings nicht durch landläufiges Singen, bei dem nur Resonanzen geweckt werden und wenig oder gar keine Kraft eingesetzt wird, so daß man an oben erwähnte Störungen nur sehr ungenügend herankommt.

Nur Töne, die Körperkraft haben, die mit ihren Spannungen tief in den Organismus hineindringen, sind imstande, die verloren gegangene Kraft des Atemapparates zu mobilisieren und durch regelmäßiges Ueben zu heilen.

Damit werden in den meisten Fällen die Atemschwierigkeiten zu beheben sein, und die Anfälligkeit der Kehle wie aller Luftwege wird schwinden oder zum mindesten sich sehr bessern.

„Ame den Feind aus der Brust!“ sagt Platen, und Brentano rät: „Bist matt und müd, so sing ein Lied aus Herzenslust — das häßt die Brust!“ Zur Nachlieferung sei es jedem Asthmatiker oder andern, die „Schwäche auf der Brust“ sind, empfohlen. Es sollte dagegen niemand den Einwand erheben, er sei unmusikalisch. Soviel Gebir hat jeder, um ein einfaches Lied nachsingen zu können. Gelang es bisher nicht, so liegt das eben an falschen Spannungen, welche die Töne nicht richtig einfließen, was sich auch noch in höherem Lebensalter oft sehr leicht ändern läßt. Man muß es nur versuchen.

Berta, F. W. d. Mannheim.

Ein würdiger und leider hochmoderner Genosse der „Trauernden Germania“ stellt sich vor



(Photo: Palmer, Delft, N.)

Dieses widerliche Geschöpf soll erstens ein Gabe sein und zweitens ein Raschklaffen. Eine wahre Schöpfung von Artümmern! Ein Tier, das durch seine Volkstümlichkeit und hervorragende Gestalt so leicht und so reizend zu kitzeln ist, auf diese plumpe, an übelste Pseudowissenschaften erinnernde Weise darzustellen, ist schon geschmacklos genug. Ihm noch Rabalen einzusetzen, ist selbst dieser Karikatur gegenüber grausam. Und was ein Ringelstein an einem Halskettchen soll und Silberkettchen an seinen Hals, das ist ebenso unerklärlich, wie die Tatsache, daß man sich ein Tier überhaupt auf den Raktisch binden mag. Am liebsten aber muß es noch betreiben, daß dieser Gabe aus gutem Holz hergestellt ist und daß deshalb abnunglose Leute auch noch glanben könnten, er sei „echte“ Handwerksarbeit.

Das Fußbodeneinwachsen leicht gemacht

Noch immer gibt es Hausbalkonen, in denen die Fußbodenbearbeitung auf den Knien geschieht, und die Klagen über schmerzhaftes Ankeiden hören nicht auf. In unserer praktischen Zeit sind längst genügend Geräte erfunden worden, die solche schwere Fußbodenreinigung erleichtern und auch beschleunigen. So wird die fortwährende Frau heute auch nicht mehr das Einwachsen des Fußbodens mit dem unhygienischen Vappem vornehmen, sondern sich eines dafür vorhandenen Gerätes bedienen. Der abgebildete Einwachsapparat hat den Vorzug, für alle Arten Bohnerwachs, ob fest, halbfest oder flüssig, verwendet werden zu können. Sein runder Nachbehälter, der 400 Gramm Wachs faßt, besitzt unter seiner gelochten Bodenplatte eine zweite bewegliche Nachschneise, die durch einen Schieber mit Skala, der von außen zu bedienen ist, die Zufuhr des Wachses nach Belieben reguliert.



Der Nachbehälter ist durch einen Deckel verschlossen. Durch den Druck, den der Stiel beim Arbeiten auf den Deckel ausübt, wird das Wachs durch die beiden Nachschneisen gedrückt, es tritt in größerer oder geringerer Menge, je nachdem der Hebelstellungsglieder eingestellt ist, durch die ebenfalls gelochte untere Filzplatte und wird beim Hin- und Herfahren von dem Reibstiel auf dem Boden verteilt. Der Stielhalter ist mit einem Gelenk versehen, so daß der Apparat beim Arbeiten kreisende Bewegungen macht und dadurch eine gleichmäßige Wachsverteilung erreicht. Nach getaner Arbeit wird der Apparat auf den Zeller gestellt, der den Aufwahrungsort vor Verschmutzung bewahrt und verhindert, daß sich die Filzplatte verformt und sich die Vöcher verstopfen. Die Filzplatte kann nach Anwendung leicht werden.

Verantwortlich: Maxine Schuberz, Mannheim

Zwang und unbeugsamer Wille zum Export

Herabsetzung der Exportfinanzierungskosten / Eine Maßnahme der Reichsbank

In seiner Rede vor dem ersten großdeutschen Reichstag hat der Führer und Reichskanzler mit allem Ernst und Nachdruck auf die lebenswichtige Bedeutung der deutschen Ausfuhr hingewiesen...

Der Zweck der Erleichterung der Ausfuhr richtet sich aber nicht allein an den deutschen Unternehmer und den deutschen Exportindustriellen, vielmehr an alle privaten und öffentlichen Stellen...

gebilde von 1 pro Mille mit 600 A. 1931 in Zukunft ebenfalls sein.

Table with columns for countries (e.g., Belgien, Dänemark, Frankreich) and interest rates for various export financing types.

Die Reichsbank hat sich daher entschlossen, in diesem Sinne in Zukunft bei dem Kauf von Wechseln und Schecks auf den Auslandskurs und bei...

Zusätzliche Maßnahmen, die für einen auf englische Pfunde lautenden Wechsel, der in der Regel...

Eine Inflation kommt in Deutschland nicht in Frage

Staatssekretär Brinkmann über die neuen Aufgaben der Reichsbank im Dienste der Reichswirtschaftspolitik

Staatssekretär Brinkmann rief im Kuffage des Reichswirtschaftsministeriums und Reichsbankpräsidenten Dr. Funk zum ersten Male die Leiter der Bankstellen des Reichs...

Die Reichsbank hat sich entschlossen, in diesem Sinne in Zukunft bei dem Kauf von Wechseln und Schecks auf den Auslandskurs...

Zusammenfassung des Forschungswesens im Ruhrbergbau beim Bergbauverein

Die Gemeindeforschung des Ruhrbergbaus auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet hat seit Jahrzehnten ihren Schwerpunkt im Bergbauverein gefunden...

Weltwirtschaft im Umbruch Prof. Wagemann sprach in Budapest

Der Präsident des Instituts für Konjunkturforschung, Weltwirtschaft Prof. Ernst Wagemann, hielt auf Einladung des Währerbundes der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei...

tragende auch auf die vielfachen sogenannten „Krisenstellen“ der hochfinanzpolitischen Wirtschaft ein...

Die Reichsbank hat sich entschlossen, in diesem Sinne in Zukunft bei dem Kauf von Wechseln und Schecks...

Waren und Märkte

Am 8. Februar. In der am Donnerstagmorgen am 4. Februar erlassenen der Reichsbank über das Ergebnis des Geldverkehrs...

Rhein-Mainische Abendbörse

Bei geringen Umsätzen eröffneten im Abendbörse die Kurse in der Rhein-Mainischen Bourse...

Hamburger Zucker-Terminbörse

Table showing sugar futures prices for various grades and quantities.

Hamburger Kaffee-Termin-Notierungen

Table showing coffee futures prices for different types of coffee.

Geld- und Devisenmarkt

Table showing exchange rates for various currencies.

Metalle

Table showing metal prices for various commodities.

Hamburger Metallnotierungen vom 8. Februar

Table showing metal prices for various grades and quantities.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Am 8. Februar. Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Was hören wir?

Freitag, 10. Februar. Reichstagsbeschlüsse: 1.00: Reichstagsbeschlüsse...

Wetter-Aussicht logo with a sun and clouds.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabes der Reichstagsbeschlüsse...

Voraussetzungen für Freitag, 10. Februar

Wetterbericht, teilweise auch etwas Niederschlag, vielfach als Regen mit Glätte...

Wasserstandsnotierungen im Monat Februar

Table showing water level measurements for various locations.

Ich komm' grad' recht zur Faschingszeit!...



Lucie Englisch

ist morgen Freitag persönlich anwesend u. gibt in allen Vorstellungen, Autogramme ausl. der Aufführung des großen Lustspielschillers:

Die Unschuld vom Lande

R. A. Roberts - Kurt Veipermann - Oskar Sabo

Ab morgen! SCHAUBURG

UNSER heutiges Filmprogramm!

13 Mann und eine Kanone ALHAMBRA

3 wunderschöne Tage SCHAUBURG

Der Optimist SCALA

Fröhlich Pfalz & V.

Heute Donnerstag abend, 8.11 Uhr

Gambrinus U1,5

Große Karneval-Sitzung

Schokolatee

Maskenkostüme

GLORIA

Barcarole Napoleon ist an allem schuld

LIBELLE

Sachsalven Härrischer Hausfrauen - Nachmittags Kräppel-Kaffee des Feuerio

Für kalte Tage!

Gute Südweine

Gute Spirituosen

Ein neuer herrlicher Ganghofer-Film

Der Edelweißkönig



Ein Ufa-Film nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer

Hans Knötel - Paul Richter - Gustl Stark-Göttenbauer - Katharina Berger - Ingeborg Wittmann - Hermann Erhardt - Viktor Gehring u. a.

Spielleitung: Paul Ostermayr Musik: Franz R. Friedl

Einer der schönsten Romane Ludwig Ganghofers - mit einem spannenden Geschehen von Liebe, Schuld und Sühne

Im Beiprogramm: Arbeitsmädchen helfen, ein Ufa-Kulturfilm und die Ufa-Wochenschau

Erst-Aufführung morgen 2.45 4.00 6.15 8.30 Uhr im

UFA-PALAST

UFA-PALAST

Die Nacht der Entscheidung

Rheingold Mannheim

Heute Donnerstag, abends 8.30 Uhr

2. Faustball!

lustiger Faschingsball mit:

Kapelle Kurt Henkels Fritz und Fritzen Tanzmeister Hans Hamm dem „Stuttgarter Paule“

3 Tanzflächen & Sektkabare Ver längerung Masken-Prämierung

Eintritt frei - Verzehrkarten RM 1.50 Tischbestellungen erbeten - Masken erwünscht jedoch nicht Bedingung

HÖCHSTLEISTUNG DER TANZKUNST!

Eleanor Powell das amerikanische Tanzwunder, weltbekannt durch „Broadway-Melodie“

Loft inognito

Nelson Eddy der weltberühmte Bariton, der sich als Partner Jeanette MacDonalds in „Helenzeil“ auch in Deutschland einen großen Namen schaffen konnte, ist der Partner der Powell

Premiere morgen Freitag!

ALHAMBRA

Kaviar

Auf Braten mit Meerrettich oder Zwiebeln, ein Dillbeleg

Rheinlandhaus Feinkost 05,3

Verkaufszettel

Traubensekte

garant. Faschingssekt, 1/2 l. von RM. 2.50 ab

Liköre

wie Ararat - Brandy, Bergwälder - Bitterweine, Coracao - Sherry Brandy Danziger Goldwasser, Edelirschlöh, Eisler Klosterlikör, Kimmel Maraschino, Neulikör, Pfefferlikör

Gute Weiß- und Rotweine von Fat und in Flaschen

Max Pfeiffer

Edelweisssekt RM. 4,-; O 3, 10 (Doppelherb), R 3, 7; Rindenhelmer Brände 139, Linden-dorffsekt 39, Eisweinstraße 8, Honigbrot 1/2 l. 4,-

3x Lebensmittel billig!

Junge Erbsen 75, Frische Bierwurst 98, Reiner Weinbrand 250

Kabeljau 24, Kabeljau-Filet 39, Grüne Heringe 18

Anker

Ballhaus Mannheim (am Schloss)

1. Kinderkostüm-Fest

SONNTAG 12. Febr., mittags 3-6.30 Uhr

Voranzeige:

Faschings-Konzert

2. KINDERKOSTÜM-FEST

TANZ ab 7.30 Uhr

Karneval

in der „Hütte“, Qu 3, 4

Hausfrauen.

Des großen Andranges wegen noch 2 Tage

Revolto

Der automatische Schnellwäscher

Kein Drehen - Kein Stampfen. Drei deutsche Reichspatente

Hundertere von Hausfrauen waschen in Mannheim bereits mit dem „Revolto“ und sind begeisterte Anhänger.

Des großen Interesses wegen nochmals Waschkabare

Einige Sachen, die Ihnen Geldbeutel Freude machen

Bitte suchen Sie out, was Sie morgen bei uns kaufen wollen!

- Braune Bohnen 1/2 kg -18, Voltrela 1/2 kg -17, Gemüse-Nudeln 1/2 kg -32, Weichkäse 20% F.F. 500g -10, Heringstücker 250g -20, Süßbäcklinge 1/2 kg -32, Kabeljau 1/2 kg -26

Quick-Laden A. Lenssing + H 5, 1

Verkäufe

Bestecke

ab 100 Stk. 90 gr Silberaufl. & St. 72 Teile RM 105,-

Erika



W. Lampert

1. 6, 12

Gebrock u. Frack

1/2 m. in verfl. Stoffe RM. 2,-

Günstige Gelegenheit

24 Meter, Germ. Bronceleuchter

National-Theater Mannheim

Donnerstag, 9. Februar 1939

Vorstellung Nr. 194 - „Missa O N. 10“

Musikalischer Komödienabend

Aufforderung zum Tanz

Flauto solo, Lustspiel in einem Akt

Spitzwegmären

Für Kleinanzeigen seit vielen Jahren die NMZ!

Vor Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht

in der Schilf-Ver Witternacht